

Tischtennis: Jetzt Zwischenspurt

Das Ende der 1. Serie

Die Post-Herren sind gewarnt – Schwer für das PSV-Damenteam

Zwischenspurt bei den Tischtennispielern vom Post-SV. Der letzte Spieltag der Hinrunde steht auf dem Programm. Dabei geht es für die meisten Teams noch um einiges, denn die relativ guten Tabellenplätze behauptet man nur hauchdünn.

Die wohl schwierigste Aufgabe haben die Damen in der Landesliga zu lösen. Samstag (18.30 Uhr, Deininghausen) trifft man auf den Tabellendritten und Mitaufstiegsfavoriten aus Eintracht Dortmund. Hoffentlich mit einer besseren Moral wird die Jugend gegen Roland Rauxel II antreten, sonst sieht es auch hier schlecht aus.

Noch einmal in die „vollen“ muß die Send-Truppe am Samstag (17.30 Uhr) gegen USC Dortmund. Die Dortmunder haben in den letzten Spielen durch einige Achtungserfolge auf sich aufmerksam gemacht. Die erste Mannschaft mußte eigentlich gewarnt sein.

Post-SV II hat sich vorgenommen, auch gegen Wickede II zu bestehen, falls dies gelingt, hat man Platz drei (vorerst) verteidigt.

WAZ

1.12.78

PSV-Damen vor schwerer Prüfung Gegen Eintracht Dortmund / Roland auswärts

Post SV

Die Puste darf den Tischtennispielern vom Post-Sportverein auf der Zielgeraden der Hinrunde nicht ausgehen, denn eine Niederlage reicht im Moment schon aus, um die guten Tabellenplätze zu gefährden.

Damen: Landesliga

Die Nachbarn aus Eintracht gastieren am Samstag um 18.30 Uhr in Deininghausen. Die Eintrachtlerinnen waren in die Saison gestartet mit dem Vorsatz aufzusteigen. Sie belegen zur Zeit mit zwei Punkten Rückstand Platz drei. Eine Chance haben die Damen vom Post SV aber auf jeden Fall, das haben schon andere zu spüren bekommen, auch wenn an heimischen Platten nicht alles so läuft wie erwünscht.

Damen: Bezirksklasse

Der Spieltag führt auch die beiden Reservemannschaften von Castrop und Eintracht aufeinander, hier ist Eintracht allerdings Favorit.

Herren: Kreisliga

Die Devise ist ausgegeben: Nur nicht gegen USC Dortmund verlieren. Platz zwei soll auf jeden Fall verteidigt werden. Bei voller Konzentration müßte das gegen den USC auch möglich sein, wenn die

Gäste auch in den letzten Spielen überraschende Ergebnisse vermeldet haben.

1. Kreisklasse

Platz drei möchte das zweite Team des Post SV verteidigen, dazu muß aber die Vertretung aus Wickede auf jeden Fall bezwungen werden. Nach den letzten Leistungen zu urteilen durchaus möglich.

3. Kreisklasse

Auch keine Niederlage darf sich das dritte Herrenteam erlauben, sonst ist man erst einmal „weg vom Fenster“. In Wickede (Tabellenführer!) hat dagegen Post IV nichts zu verlieren.

Jugend

Wenn man die eigenen Nerven wieder besser unter Kontrolle hat, und nur dann, hat die Jugend eine Chance bei Roland Rauxel II zu bestehen. Das zweite Team wird sich mit Adler Rauxel messen und die Schüler mit Eintracht I.

Senioren

Am letzten Spieltag der „Alten Herren“ wollen diese gegen Holzwickede noch einmal beweisen, daß sie mit zu den stärksten gehören.

RN

1.12.78

Sigi Römer holt neunten Punkt

Tischtennis-Akteure stark

Das war genau der Saisonabschluß, den die Tischtennisspieler des Post-Sport-Vereins sich vorgestellt haben. Alle oberen Mannschaften führen die Punkte voll ein und können beruhigt Weihnachten entgegensehen.

Post SV

Endlich einmal bewiesen in der Damen-Landesliga die Mädchen auch zu Hause, warum sie als Neuling bisher so gefürchtet sind. Durch einen 9:6-Erfolg über Eintracht Dortmund I befreite man die Gäste vorerst einmal von ihren Aufstiegsträumen. Größtes Plus der Postlerinnen war dabei eine geschlossene Mannschaftsleistung, die ihresgleichen sucht.

Nicht umsonst haben die Herren von USC Dortmund in letzter Zeit auf sich aufmerksam gemacht. Die Herren um Herbert Send hatten recht viel Mühe, um mit 9:6 zu gewinnen. Zum Glück hatten die Postler an diesem Tag mit Send, Wasmuth und Block die überragenden Einzelspieler, sie allein waren an acht Punkten maßgeblich beteiligt, den neunten erzielte Sigi Römer.

Die zweite Herrenmannschaft sorgt weiter für Furore. Als Aufsteiger hält man sich weiterhin beachtlich und belegt nach dem 9:5-Erfolg über Wickede weiterhin Platz drei, der auch zum Aufstieg reichen würde. Erfreulich bei diesem Spiel wieder der Leistungsan-

stieg bei Horst Kurbjun, der zum ersten Mal zweimal erfolgreich war und damit maßgeblichen Anteil am Sieg hatte.

Die dritte Mannschaft hat Aufstiegshoffnungen. Platz drei wurde durch einen 9:0-Sieg in Kirchlinde verteidigt. Die erwartete Niederlage mußte Post IV gegen den Spitzenreiter Wickede VI hinnehmen. Allerdings fiel die 0:9-Niederlage etwas zu hoch aus, da allein fünf Spiele im dritten Satz knapp zu Gunsten der Gäste endeten.

Endlich wieder erfolgreich war das erste Jugendteam. Komplett angetreten reichte es zu einem 9:2 bei Roland II. Das zweite Team unterlag gegen Adler II mit 0:9 und die Schüler mit 0:7 gegen Eintracht Dortmund.

Auch gegen Eintracht Dortmund II mußte sich die zweite Damenmannschaft mit 2:9 geschlagen geben. Ruth Lamsbach (1), Doris Bürmann (1).

RN 4. 12.

Tischtennis

PSV-Jugend hat sich gebessert

Die erste Jugend des Post-sportvereins scheint sich gefangen zu haben. Diesen Eindruck könnte man nach dem 9:2-Erfolg gegen Roland Rauxel II jedenfalls gewinnen. Die PSV-Schüler blieben gegen Eintracht dagegen mit 0:7 Punkten auf der Strecke. Welz und Kamischow waren die auffälligsten Spieler bei der 5:7-Niederlage der Rauxeler Schüler gegen Saxonia Unitas, konnten aber den doppelten Punktverlust nicht verhindern. Die 2. Jugendmannschaft ließ Post Castrop 2 mit 9:0 Punkten und 18:1 Sätzen überhaupt keine Gewinnchancen, während die dritte Jugend zu Hause gegen Brechten mit 1:9 verlor.

WFZ 6. 12.

Tischtennis

PSV-Damen als Schreck aller Spitzenteams

Der Neuling und „Schrecken“ der Damen-Landesliga machte seinem Spitznamen alle Ehre. Die Postlerinnen rissen mit einem 9:6-Erfolg über Eintracht Dortmund I die Gäste vorläufig aus allen Aufstiegs träumen und verschafften sich selbst ein beachtliches Plus auf ihrem Punktekonto.

Ruth Lamsbach und Doris Bürmann sorgten für die einzigen Gegenpunkte bei der 2:9-Niederlage gegen Eintracht Dortmund II.

Der erwartet starke Gegner war der USC Dortmund für das 1. Herrenteam. Daß es zu einem knappen 9:6-Erfolg reichte, hatte man den Doppeln zuzuschreiben und den Akteuren Send, Wasmuth und Block, die an diesem Tage kaum zu schlagen waren. Platz zwei scheint den Postlern zur Zeit sicher.

Den größten Aufwärtstrend hat im Moment die 2. Herrenmannschaft aufzuweisen. Gegen die gewiß nicht schlechte Truppe aus Wickede erkämpfte man sich einen verdienten 9:5-Erfolg.

Auf gar nichts ließ sich die „Dritte“ bei Kirchlinde ein. Sie gewann „locker“ mit 9:0, lediglich Post IV unterlag beim Spitzenreiter Wickede in der 3. Kreisklasse mit 2:9.

WFZ 4. 12.

Herbert Send ist der Favorit im Post-Team

CVJM mit Vereinsmeisterschaften

Die Tischtennis-Meisterschaftskämpfe sind für dieses Jahr zwar beendet, doch einige Aktive starten im Ranglistenturnier. Durch die Erfahrung der letzten Turniere gewarnt, wird man dieses Mal an zwei Tagen starten. Am Freitag ab 18 Uhr und am Samstag ab 14 Uhr wird man in der Elisabethschule in Obercastrop die Ranglistenersten suchen. Gestartet wird in der Herrenklasse in zwei Leistungsgruppen und bei den Damen in einer, jeder gegen jeden.

Über die Favoriten gibt es bei den Herren eigentlich keinen Streit: Herbert Send (Post SV). Der Titelverteidiger ist in seiner derzeitigen Form auch wieder erster Anwärter auf den erstmals zu vergebenden Wanderpokal. Offen erscheint bei den Damen der Ausgang der Begegnungen. Zu ausgeglichen präsentieren sich im Augenblick alle Spiele-

rinnen der ersten Mannschaft, so daß es hier eine Top-Favoritin nicht gibt. Sigi Römer, Udo Wasmuth und Waldemar Gbiorzyk (alle Post) gehen dreimal an die Tischtennisplatte. Sie kämpfen am Sonntag in Obercastrop gegen Mengede, Post Dortmund und Husen, um den Einzug in die Endrunde auf Pokalkreisebene zu erlangen. Diese Endrunde haben die Jugendlichen bereits erreicht. In Holzwickede nimmt sie an den Spielen um den Kreispokalsieger teil.

RN 8.12.

W 172 9.12.

Tischtennis

Beim PSV Spiele um die Rangliste

Die Tischtennispieler des Post-SV haben trotz Pause in der Meisterschaft alles andere als ein geruhssames Wochenende. Ranglisten- und Pokalspiele halten die Akteure drei Tage auf Trab. Eröffnet wird die Konkurrenz bei den Damen und Herren schon Freitag in Obercastrop und wird heute (14.30 Uhr) fortgesetzt. Bei den Herren wird man in zwei Leistungsgruppen starten. Sigi Römer, Waldemar Gbiorczyk und Udo Wasmuth werden sogar an drei Tagen aktiv sein. Sie müssen sich Sonntag in Obercastrop bemühen, gegen Mengede, Husen und Post Dortmund die Pokalrunde zu erreichen. Diese Endrunde haben die Jugendlichen bereits erreicht, die jetzt in Holzwickede am Start sind.

Alter Vereinsmeister fehlt

CVJM intern / Post reist nach Dortmund

Mit 15 Aktiven wird der Post SV an den Tischtennis-Stadtmeisterschaften des Kreises Dortmund teilnehmen. Erfolgsaussichten auf gute Placierungen haben dabei eigentlich nur die Damen. Wie die laufende Meisterschaft bewiesen hat, können sie mit den übrigen Spielerinnen aus Dortmund und Umgebung durchaus mithalten. Der große Erfolg in der Damen-A-Klasse ist den Damen zwar noch nie geglückt, aber vielleicht hat dieses Mal jemand das Glück vorne zu landen. Die Herren und Jugendliche werden dagegen kaum auf vorderen Plätzen zu finden sein, zu stark dürfte die Dortmunder Konkurrenz noch für die Castroper sein.

Im Einzel konnte sich bei den Senioren Horst Kurbjuhn, der zur Zeit aktiv bei PSV Castrop spielt, aber noch Mitglied der CVJM ist, gegen Klaus Toschka behaupten, Rudi

RN

15.12.78

PSV-Aktive um Dortmunder Stadttitel

Mit 15 Aktiven wird der Post SV am Wochenende an den Stadtmeisterschaften des Kreises Dortmund teilnehmen. Erfolgsaussichten auf gute Placierungen haben dabei eigentlich nur die Damen. Wie die laufende Meisterschaft bewiesen hat, Der große Erfolg in der A-Klasse ist den Damen zwar noch nie geglückt, aber vielleicht klappt's diesmal. Die Herren und Jugendlichen werden dagegen kaum auf vorderen Plätzen zu finden sein.

WPZ

16.12.78

Herbert Send an der Platte überragend Post mit Ranglistenturnier

Als ein voller Erfolg erwies sich das ausgetragene Ranglistenturnier im Tischtennis beim Post-SV. Die 22 Aktiven, was ein neuer Rekord ist, liesen dabei auch mit Leistungen aufwarten, die unterstrichen, warum es in der Meisterschaft im Moment recht gut läuft.

Immer noch eine Klasse für sich ist bei den Herren Herbert Send. Gejagt von allen, setzte er sich doch wieder souverän durch. Mit 9:0 eroberte er den Wanderpokal, womit er seiner Favoritenrolle auch gerecht wurde. Zweiter wurde zur Überraschung aller, der in letzter Zeit glücklos spielende Rolf Lindenbrink. Zwei Spieler aus der zweiten Mannschaft sorgten ebenfalls für Beachtung. Heinz-Günter Hiller wurde Dritter und Horst Kurbjun Fünfter. Mit nur zwei Erfolgen muß Hans-Jürgen Gunia absteigen. Aus der B-Gruppe konnte sich Henryk Gbiorczyk mit zehn Siegen, bei nur einer Niederlage durchsetzen. Er wird damit wieder „erstklassig“.

Geschafft hatte das zweitägige Ranglistenturnier die Pokalmannschaft des Post SV. Nicht gerade frisch unterlag man in der zweiten Runde im Endspiel Husen knapp mit 4:5. Überzeugen konnte dabei nur Waldemar Gbiorczyk der in sechs Spielen nur einmal verlor. Pech für ihn und die Mannschaft das genau diese Niederlage den Husenern zum Sieg reichte. Recht gut hielt sich die Pokaljugend. In der Endrunde mußte man sich allerdings Westerfilde ebenfalls knapp mit 4:5 beugen.

A-Gruppe

Herbert Send
Rolf Lindenbrink

Heinz-Günter Hiller
Udo Wasmuth
Horst Kurbjun
Rolf Block
Waldemar Gbiorczyk
Sigi Römer
Günter Timmermann
Hans Jürgen Gunia

B-Gruppe

Henryk Gbiorczyk
Dieter Geiß
Bernd Schäfer
Günter Schöbel
Michael Schäper
Manfred Hufnagel
Willi Höltnann
Uli Rachner
Günter Schlüsener
Jürgen Paech
Günter Naujokat
Aloys Spichalski



War nicht zu schlagen: Herbert Send.

Tischtennis beim Post SV

Rekordbeteiligung und gute Leistungen

Send der Beste – Lindenbrink überrascht

Mit einer Rekordbeteiligung fanden an diesem Wochenende die Tischtennisranglistenkämpfe beim Postsportverein statt. Doch nicht nur die Anzahl der Meldungen (22) konnte befriedigen, auch die Leistungen verdienten gute Noten.

Haushoher Favorit war von vornherein wieder Herbert Send, der dieser Rolle auch voll gerecht wurde. Mit 9:0 Spielen ging er glatt durch die Konkurrenz.

Zum erstenmal seit langer Zeit mußte „Happy“ allerdings wieder mal über drei Sätze gehen.

Überraschungen gab es vornehmlich auf den übrigen Plätzen, denn wer hatte schon mit Rolf Lindenbrink auf Platz zwei gerechnet? Eine ebenso große Überraschung waren die Placierungen von Heinz-Günter Hiller (Platz drei) und Horst Kurbjun (Platz fünf), beide spielen „nur“ in der zweiten Mannschaft!

Absteigen muß Hans-Jürgen Gunia in die B-Gruppe, für den Henryk Gbiorczyk wieder erstklassig wird.

Die Placierungen der Rangliste (bis Platz fünf):

A-Gruppe: 1. Herbert Send (9:0), 2. Rolf Lindenbrink (6:3), 3. Heinz-Günter Hiller (5:4), 4. Udo Wasmuth (5:4), 5. Horst Kurbjun (4:5).

B-Gruppe: 1. Henryk Gbiorczyk (10:1), 2. Dieter Geiß (9:2), 3. Bernd Schäfer (9:2), 4. Günter Schöbel (9:2), 5. Michael Schäper (7:4).

WARZ 12. 12. 78

WARZ
20. 12. 78

Post scheitert im Endspiel

Zwei Tage Rangliste, das war für die Pokalmannschaft des Post SV wohl doch zuviel. Die Akteure machten nicht gerade den frischesten Eindruck. Trotzdem hielt man sich relativ gut, was aber in erster Linie ein Verdienst von Waldemar Gbiorczyk war, der am Anfang alles gewann was es zu gewinnen gab. Die erste Hürde Post Dortmund nahm man knapp mit 5:4. Im Endspiel gegen Husen verlor man aber mit 4:5. Die Jugend verlor ebenfalls knapp mit 4:5 in Holzwickede.



So wird es gemacht, deutet die Geste von Herbert Send an. Stille Beobachter sind Edeltraud und Jürgen.
Foto: Orwat

Edeltraud Send mit der „Pleck“ aktiv

Tischtennis ist ein Familiensport

Daß das Tischtennispielen in vielen Familien im Zuge der „Trimm-Dich-Bewegung“ als Familiensport betrieben wird, um den Kreislauf etwas anzuregen, ist allgemein bekannt, doch noch lange nichts Außergewöhnliches.

Bei Edeltraud, Herbert und Jürgen Send sieht es jedoch etwas anders aus. Sie begnügen sich nicht damit, wie andere Familien daheim im Keller oder in der Garage „Pingpong“ zu spielen, sondern sie greifen alle drei aktiv beim Post-Sport-Verein ins Meisterschafts-Geschehen ein — und das auch noch

überaus erfolgreich.

Familienoberhaupt Herbert Send legte den Grundstein für diese Entwicklung. Er griff vor gut 20 Jahren das erste Mal zum TT-Schläger und hat sich seitdem zur absoluten „Nummer eins“ bei den Herren des Post-Sport-Vereins gemausert. Heute ist er als Stütze seiner Mannschaft kaum noch wegzudenken und führt die Vereins-Rangliste sicher an.

Kein Wunder also, daß auch Sohn Jürgen die Sportart seines Vaters gewählt hat. Vor etwa einem halben Jahr nahm auch er die „Pleck“ in die Hand und bereits nach kurzer Zeit hatte er es geschafft: „Nummer eins“ bei den Schülern des Post-Sport-Vereins zu werden.

Eine längere Anlaufzeit benötigte dagegen Edeltraud Send, deren Platz bisher immer — als großer Fan ihrer „Männer“ — die Zuschauerbank war. Doch kürzlich hatte sie die „Nase voll“ davon, sie griff selbst zum Tischtennisschläger. Fortan eifert sie in der zweiten PSV-Damenmannschaft ihren beiden Vorbildern nach. Obwohl die Trainingsabende und Meisterschaftsspiele oft recht anstrengend sind, macht es allen dreien noch riesigen Spaß — dies ist ja schließlich auch Sinn und Zweck der Sache.

Animiert durch das Vorbild der Familie Send hofft der Post-Sport-Verein, auch noch weitere Interessenten für diese Sportart begeistern zu können. Die Resonanz bei den Postlern ist gut, laufend melden sich Nachwuchskräfte an, allerdings bemängelt das Familienoberhaupt: „Es wäre schön, wenn sich eine komplette Familie anmeldet, dann können wir in den direkten Vergleich gehen. Vielleicht sollte man so einen Familien-Sporttag mal auf ganz Castrop-Rauxel ausdehnen.“

Heinz-Günter Hiller

RN

23. 12. 78

R N 29. 12. 1978

Heinz-Günter Hiller:

Vorhaben realisieren

Tischtennis ist im Aufbau

Tischtennis 1979, das bedeutet für Castrop-Rauxel weiterhin an der begonnenen Aufbauarbeit festzuhalten, was bei einigen Mannschaften auch schon zu Erfolgen geführt hat. Zu lange war die Europastadt für den Kreis Dortmund, dem man bis auf eine Ausnahme angeschlossen ist, Entwicklungsgebiet. Was die sportliche Zukunft sichern kann, dürfte eigentlich allen Vereinen klar sein: Verstärkte Jugendarbeit. Dabei darf man aber auf keinen Fall vergessen, daß man den vorhandenen Talenten auch Spielklassen bieten muß, die ihren Spielstärken entsprechen. Sonst wandern auch im nächsten Jahr wieder gute Spieler ab.

Ein Problem, das vielleicht besonders Adler Rauxel und CVJM Castrop im nächsten Jahr betreffen kann. Dem CVJM Castrop hat die Abwanderung in den Kreis Herne sportlich bestimmt nicht viel genutzt, und gerade in diesem Verein, das sah man noch auf den letzten Stadtmeisterschaften, sind etliche

große Talente.

Dieses Problem müssen allerdings auch die Vereine Roland Rauxel und Post SV Castrop lösen, diese besitzen allerdings den wesentlich besseren Oberbau. Der Post SV ist im Moment dabei, seine führende TT-Position weiter auszubauen. Für 1979 ist ein Aufstieg des ersten Herrenteam in die Bezirksklasse fest eingeplant. Auch einige andere Mannschaften des Post SV und das zweite Roland-Team haben durchaus Chancen, ihre Spielklassen nach oben hin zu verlassen. Aushängeschild soll im nächsten Jahr weiterhin die erste Damenmannschaft des PSV sein, die in der Landesliga bisher ein gutes Bild abgibt. Doch gerade hier drückt die Postler zur Zeit der Schuh: Es fehlt an Nachwuchs.

Daß andere Vorhaben realisiert werden können, wie Ranglistenturniere, Leistungsgruppen und ähnliches, speziell für den Nachwuchs, wird wohl auch im nächsten Jahr kaum möglich sein.